



## Fabian Wendt und Anne Steinmann Weltmeister der Senioren I S

### Berlin

Meisterschaften  
 Tegeler See Trophy  
 Twirlingsport  
 20 Jahre pinkballroom

### Sachsen

Meisterschaften  
 Grand Prix in Tschechien  
 Landessenioren-  
 sportspiele

### Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteur:  
 Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Berlin: Nils Bengler

Brandenburg: Constanze Hildebrandt

Sachsen: Rebecca Unger

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: René Bolcz

Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

# Die Sieger tragen lila

... un sünd ook noch Berliner.“

So hätte es der niederdeutsche Schriftsteller Ernst Behrens aus seiner Heimat Elmshorn dichten können. Dort fand neben der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S-Standard auch das erste Turnier des Deutschland Cups U21 Standard und Latein statt.

Während draußen in Elmshorn der goldene Oktober das Dichterherz höherschlagen ließ und zum Träumen einlud, kamen am 20. Oktober Paare, die das vollendete 21. Lebensjahr noch nicht erreicht hatten, in den TTC Elmshorn. Die Berliner Tänzer hatten sich voll auf die Standardsektion konzentriert, sodass das Lateinturnier ohne Hauptstadtbeteiligung blieb. Allerdings blieben die Startmeldungen übersichtlich, da die WM U21 gleichzeitig in Rumänien stattfand, sodass es in beiden Turnieren nur knapp für eine Vorrunde reichte.

Disziplinübergreifend stellte der Landestanzsportverband Berlin so viele Paare wie kein anderer Landesverband auf, was ein gutes Zeichen für die hohe Qualität und Quantität des Nachwuchses der Hauptstadt ist. Alle angereisten Paare erreichten das Finale. Jan-Valentin Schneider/Viktoria Lippelt (Blau-Silber Berlin TSC) ließen zwei Paare hinter sich und belegten Platz fünf. Das Treppchen wurde mehrheitlich unter

den Paaren des btc Grün-Gold der TiB 1848 aufgeteilt: Arthur Zschäbitz/Dominika Piwowarczyk erhielten Bronze und Jan Goerling/Zoé-Marlen Boche tanzten mit vier gewonnenen Tänzen auf Platz eins.

Ebenso wie Zoé-Marlen trug Anne Steinmann bei ihrem Turnier – der Deutschen Meisterschaft Senioren I S-Standard – ein lilafarbenes Kleid. Nicht nur, weil diese Farbe am Vormittag bereits gewonnen hatte, waren Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree Athen) klare Favoriten auf den Titel. Nur eine Woche zuvor wurden sie Weltmeister in Miami (siehe Bericht „Drei Titel in vier Wochen“). So ging es in der Woche zwischen den Meisterschaften für die beiden vor allem darum, den Jetlag abzuschütteln und frisch ins Turnier zu starten. Fabians Wertungsrichter-einsatz bei den Turnieren in den Borsighallen unterstützte die Rückkehr in deutsche Turnierbedingungen zusätzlich.

Am 32-paarigen Turnier nahmen neben Fabian und Anne sechs weitere Tänzer aus Berlin teil, die alle im Askania TSC beheimatet sind. Die 24er-Runde erreichten ebenfalls Dr. Stefan Sechelmann/Franziska



Fabian Wendt/Anne Steinmann tanzen zum Sieg. Foto: René Bolcz

Sechelmann auf Platz 22 und Michael Lennig/Kathrin Wulf, die den 18. Platz belegten.

Nils Bengler



Triple perfekt gemacht: Berliner Meister, Deutsche Meister und Weltmeister Senioren I S-Standard. Foto: René Bolcz



Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft Senioren I S in Elmshorn Foto: René Bolcz

# Drei Titel in vier Wochen

## Fabian Wendt/Anne Steinmann holen Triple

Neben der großen Freude über den Titelgewinn sind Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree Athen) natürlich auch erleichtert. Erleichtert darüber, dass es ihnen gelungen ist, die notwendige Leistung abzurufen. Erleichtert darüber, dass in diesem Hochleistungssport keine Verletzungen die zukünftigen Wochen ruinieren. Und natürlich erleichtert, dass sie mit ihrem Tanzen die Wertungsrichter hatten überzeugen können. Wer sie gesehen hat, weiß, dass es daran keinen Zweifel gab. Doch ist Tanzsport fast nie eine hundertprozentige Angelegenheit.

Diesmal war es jedoch so: Fabian und Anne sind nach dem letzten Quickstep zum zwölften Mal in ihrer Tanzkarriere Berliner Meister geworden. Alle Wertungsrichter hatten ihnen in jedem Tanz die Bestwertung gegeben.

Ihre gemeinsame tanzpartnerschaftliche Reise begann im Januar 2010, als sie ihr erstes Turnier bei den 10. Donauer Tanzsport Tagen tanzten und auf Anhieb das Finale in der Hauptgruppe S-Standard auf Platz fünf beendeten. Der darauffolgende Tag war ein Vorbote auf das, was die nächsten Jahre folgen sollte: Rauf aufs Treppchen, den ersten Platz immer als Ziel vor Augen.

Ihr erster Sieg in der Hauptgruppe II S folgte zwei Monate später in Hannover. Insgesamt standen sie von 2010 bis dieses Jahr 98 Mal auf dem Treppchen, in 69 Turnieren davon fuhren sie als Sieger nach Hause. Besonders erfolgreich waren sie 2015, als sie zehn DTV-Turniere in einer Reihe gewannen. 2018 folgte der Wechsel in die Altersgruppe der Senioren I. Das änderte nichts an den Ergebnissen: Bei ihrem ersten Turnier zwischen neuen Mitstreitern holten sie 30 von 35 möglichen Bestwertungen.

So gewannen sie auch ihr letztes Turnier vor der anstehenden Weltmeisterschaft. Als neuer Berliner Meister der Senioren I S-Standard hatten sie wieder ein klares Ziel vor Augen: Im wichtigsten aller Wettkämpfe wollten sie unbedingt das Finale

American Dance Sport Festivals 2018 ihr Wettkampf stattfand. So war die Anreise zum Turnier kurz und es blieb, zumindest am ersten Tag, noch Zeit für etwas Sightseeing.

Am frühen Morgen des 15. Oktobers deutscher Zeit war es soweit: Seit 06:20 Uhr kommen die neuen Weltmeister der Senioren I Standard nicht nur aus Deutschland, sondern sogar aus Berlin! Zeit zum Feiern blieb aber kaum: Nachdem sie einen Tag später bereits wieder in Tegel landeten, stand der nächste Wettkampf schon in den Startlöchern. In nur fünf Tagen mussten sie sich wieder an deutsches Wetter gewöhnen (in Miami ist es durchschnittlich 15° C wärmer), den Jetlag abschütteln und sich wieder für die Abreise nach Elmshorn fertig machen, zur Deutschen Meisterschaft. Fabian nutzte die Tage, um als Wertungsrichter bei den Tanzturnieren in den Tegeler Borsighallen wieder in deutschen Turnierbedingungen anzukommen. Danach reisten die beiden in den hohen Norden der Republik.

Dort fand neben den Deutschen Meisterschaften der Senioren I S-Standard das erste Turnier U21 Standard und Latein statt (siehe den Bericht „Die Sieger tragen lila...“). Dort zeigten Fabian und Anne keinerlei konditionellen Schwächen und wurden ihrer neuen Favoritenrolle gerecht. Mit dem Traumergebnis von allen 45 Bestwertungen machten sie das Triple perfekt. Damit kommen zum ersten Mal in der 63-jährigen Geschichte des Landestanzsportverbandes Berlin sowohl der amtierende Deutsche als auch der Weltmeister der Senioren I S-Standard aus der Hauptstadt.

Nils Bengler



*Fabian Wendt/Anne Steinmann auf der Berliner Landesmeisterschaft. Foto: AR Fotografie*

erreichen und „wenn es gut läuft, ist sogar das Treppchen drin“, sagte Fabian zuvor. So reisten Fabian und Anne in den Sonnenstaat Florida, wo in der „Magischen Stadt“ Miami ihre Weltmeisterschaft stattfinden sollte. Mit Blick auf den weltberühmten Miami Beach waren sie im InterContinental Hotel untergebracht, wo im Rahmen des



*Weltmeisterlicher Empfang bei der Rückkehr nach Berlin. Foto: privat*

# Neulinge und Erfahrene bei der 4. Tegeler

*Das Tanzsportzentrum Blau Gold bot im Rahmen der Tegeler See Trophy zahlreiche Möglichkeiten des Tanzens. Doch nicht nur Paare nutzten diese Veranstaltung für ihren ersten Auftritt ...*



Turnierleiter Vinzent Gollmann.

Zum vierten Mal wurden in den Tegeler Seeterrassen und dem Palais am See auf zwei Flächen Seniorenturniere im Rahmen der Tegeler See Trophy veranstaltet. Am ersten Oktoberwochenende strömten insgesamt 236 Tänzerinnen und Tänzer aus 13 Bundesländern in den Norden Berlins, um an den insgesamt 30 angebotenen Turnieren teilzunehmen. Dank des umsichtig erstellten Zeitplans war es vielen Paaren möglich, doppelt zu starten, sogar wenn sie dafür den Tanzsaal wechseln mussten. Am Ende des ersten Turniertages, traditionell bereits der Freitagabend, ließen die Paare die Arbeitswoche bei einem Pasta-Bufferet ausklingen.

Am Turniersamstag wurde von früh bis spät getanzt. Einen goldenen Tag hatten Andrzej Olejnik/Sibylle Hepper (TC Grün-Gold Görlitz), die sowohl in der Senioren II D-Standard als auch in der C-Klasse den ersten Platz belegten. Insgesamt gaben sie in allen sieben Finaltänzen nur vier Bestno-



Ziel der Tanzpaare: die goldenen Tegeler See Trophy Pokale.

ten ab und freuten sich über 31 Einsen. Die meisten Tänzerinnen und Tänzer kamen beim Turnier der Senioren III A-Standard

zusammen, in dem 15 Paare um den Sieg rangen. Aus einem starken Feld gingen Michael und Ursula Kramer (TSC Ingelheim) als Sieger hervor.

Wie dicht das Feld zusammenlag, zeigte ein Blick auf die Wertungen: Im Finale erhielt jedes der sechs Paare mindestens einmal die Wertungsnote zwei. Mehrere geteilte Tänze und ein umkämpfter sechster Platz zeigen, dass auch offene Wertungen nicht immer einheitlich ausfallen. Eine Besonderheit des Wertungssystems wurde zuvor in der Senioren III B-Klasse deutlich: Reinhard und Barbara Boldt (Tanzclub Classic) gewannen, obwohl sie von der Mehrheit der Wertungsrichter Platz zwei erhielten. Da die späteren Zweitplatzierten, Dr. Jens und Heike Ola (TSA im Moritzburger Sportverein 1990) allerdings im Tango und Wiener Walzer Platz drei belegten, durften sich Reinhard und Barbara Boldt über den obersten Treppchenplatz freuen.



Sieg in der Senioren IV S: Wolfgang Dre-witz/Eva-Mary Kohn.

alle Fotos:  
AR Fotografie

# Seit' an Seit' See Trophy



*Andrzej Olejnik/Sibylle Hepper.*



*Edward Eckstein/Alexandra Gloger.*



*Michael und Ursula Kramer.*

Spannend wurde es bei den Senioren II S-Standard: Nach vier getanzten Tänzen waren die Paare des Tanzsportzentrums Blau Gold, Patrick und Sabrina van der Meer sowie Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt, gleichauf.

Nachdem Patrick und Sabrina nach dem Langsamen Walzer und dem Tango noch auf Platz zwei lagen, meldeten sie sich eindrucksvoll mit dem Wiener Walzer zurück. Auch der vierte Tanz ging an sie, sodass der Quickstep diese Endrunde entscheiden sollte. Diesmal mussten sich Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt geschlagen geben, zeigten aber mit sportlich-fairer Geste, dass sie den Sieg ihren Vereinskameraden durchaus gönnten.

Tags zuvor noch mit der Silbermedaille gekürt, freuten sich Edward Eckstein/Alexandra Gloger (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) am letzten Tag der Tegeler See Trophy über den obersten Treppchenplatz in der Senioren I D-Standard. Hans-Jürgen und Anja Werner (TSZ Blau Gold) verbesserten

ihr Ergebnis vom Vortag und erreichten nach dem Sieg in der Senioren II C Platz zwei in der B-Klasse.



*Patrick und Sabrina van der Meer.*

Ihr erstes Turnier bestritten Vinzent Gollmann und Lukas Wiegand. Dies taten sie aber nicht tänzerisch, sondern als Turnierleiter und Beisitzer. Bereits im April erhielten sie bei der Turnierleiter-Erwerbsschulung des LTV Berlin ihre Lizenz, die sie jetzt, umgeben von erfahrenen Helfern im Turnierbüro, das erste Mal einsetzten. Zwar merkte man beiden die übliche Nervosität des ersten Einsatzes etwas an, dem reibungslosen Ablauf tat dies aber keinen Abbruch, sodass die Premiere gelungen war. Nun müssen die neuen Turnierleiter weitere Erfahrung sammeln und zeigen, dass sie ein Turnierteam leiten, in hitzigen Situationen kühlen Kopf bewahren, Zeitpläne effizient einhalten und Turniertage kurzweilig und souverän gestalten können. Wenn sie das entlang der Regeln der TSO schaffen, wächst eine hoffnungsvolle Generation neuer Turnierleiter und Beisitzer heran.

*Nils Bengler*

# Deutsche Meisterschaft verschenkt

## Deutscher Twirlingsport-Verband

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens durfte das 1. Majoretten-corps Berlin die Deutsche Meisterschaft für Majoretten und Cheerleader austragen. Aus der gesamten Republik kamen die Tänzerinnen und Tänzer angereist, um in insgesamt 20 Kategorien gegeneinander anzutreten.

Seinen Ursprung hat der Tanz der Majoretten in den Militärparaden der USA. Mit dem Stab gab der Tambourmajor den Takt der Trommler (mehr noch: der gesamten Kapelle) vor. Ab dem späten 19. Jahrhundert wurden immer mehr Marching Bands – also Orchester, die zur Musik marschieren – von einem weiblichen Tambourmajor angeführt, die „Drum Major Girls“ genannt wurden. Später wurden sie als „Drum Majorettes“ oder einfach Majoretten bezeichnet.

Im Laufe der Zeit lösten sich die Majoretten von den Orchestern und entwickelten eigene Choreografien. Wird der Majoretten-tanz als Sport ausgeübt, spricht man von „Twirling“. Viele Begriffe des US-amerikanischen Originals wurden übernommen,



die Wurzeln erkennt man heute noch an den Uniformen.

Bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin stand neben dem klassischen Majoretten-gardetanz vor allem das kunstvolle

Drehen, Werfen und Rollen des Twirlings-tabs (Bâton) im Vordergrund. Fünf Juroren bewerteten Solo- und Duotänzer/-innen sowie kleine und große Gruppen nach Synchronität, Schwierigkeit, Choreographie und Ausstrahlung.

Gleich 14 Mal jubelte das 1. Majoretten-corps Berlin mit seinen 30 Tänzerinnen: Thorsten Süfke, Präsident des LTV Berlin, übernahm die Siegerehrung und durfte ihnen vier Mal die Gold- und jeweils fünf Mal die Silber- und Bronze-medailen überreichen.

*Nils Bengler*

Fotos: privat



# Festakt 20 Jahre pinkballroom

Im Jahre 1998 kamen die Berliner Paare von dem Tanzturnier auf den GayGames in Amsterdam nach Berlin zurück und suchten eine Möglichkeit für ein regelmäßiges Equality-Turniertraining in der Stadt. Der Tanzsportverein btc im Wedding (Berliner Tanzsportclub, einem der beiden Vorgängervereine der Abteilung Tanzsport in der TiB 1848) ließ sich nicht zweimal bitten und richtete ein völlig neues Angebot unter der Marke „pinkballroom“ ein – Turniertanzen ausschließlich für gleichgeschlechtliche Paare. Ein absolutes Novum in einem Verein des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV).

pinkballroom wurde in diesem Herbst 20 Jahre alt und das wurde in einem Festakt am 19. Oktober um 19 Uhr im Rathaus Schöneberg gefeiert. Als erster Redner berichtete Franz Allert (DTV-Ehrenpräsident) über die Unruhe, für die die ersten Equality-Turniere im Tanzsportverband sorgten, als er Präsident des LTV Berlin war. Als den Wertungsrichtern von Vertretern des Deutschen Tanzsportverbandes gedroht wurde, ihnen ihre Lizenz zu entziehen, sollten sie Equality-Turniere werten, stellte sich im Jahr 1999 Franz Allert selbst an die Fläche der ersten Berlin Open. Mit dem Gewicht seines Amtes sorgte er dafür, dass nicht nur er, sondern auch alle anderen ihre Lizenz behielten.

Später berichtete Jürgen Beier, Vizepräsident des LTV Berlin und Pinkie der ersten Stunde, von der Aufbruchstimmung in den 1990er-Jahren und der Begeisterung, mit der alle Möglichkeiten genutzt wurden, gleichgeschlechtlich zu tanzen – sei es im café fatal oder in den Tanzschulen wie Maxixe und Walzerlinksgestrickt.

Dörte Lange, Präsidentin des Deutschen Verbandes für Equality Tanzsport (DEVT), und Petra Nowacki, Bundesvorsitzende der SPDqueer riefen in Erinnerung, welche Entwicklung der Equality-Tanzsport in den letzten Jahren genommen hatte, und welche Rolle pinkballroom dabei spielte.

Am Abend wurde die Fotoausstellung „Equality-Tanzsport-Momente“, die unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler im Rathaus ausgestellt wird, eröffnet. Diese Ausstellung war erstmals während der Europameisterschaft im Juli 2017 in Berlin zu sehen und ist bis zum 30. November im Rathaus im 1. Obergeschoss zu besichtigen.

Gabriella-Ann Davis wurde, weil sie sich „in bemerkenswerter Weise Verdienste um den gleichgeschlechtlichen Tanzsport erworben hat“, die bronzene Ehrennadel



**DTV-Ehrenpräsident Franz Allert erinnerte an die Anfänge des gleichgeschlechtlichen Turniertanzens in Deutschland.**

**Foto: Stefan Conradi**

des DVET von Hans-Jürgen Dietrich (DVET Vizepräsident) verliehen.

Mit der Show „Queen“ von „pink unicorns“ (pinkballroom, Trainer: Gergely Darabos, Deutsche Meister 2018) sowie der Show „Queer World“ von „revue en rose“ (pinkballroom, Trainerin: Gabriella-Ann Davis, Weltmeister 2018) wurde auch dem tanzaffinen Auge etwas geboten. Anschließend durften alle das Tanzbein schwingen oder bei Speis und Trank über die letzten 20 Jahre schwatzen.

*Katrin Kallmann*

**Jürgen Beier, Thorsten Süfke, Franz Allert und Angelika Schöttler als Ehrengäste beim Festakt.**

**Foto: Stefan Conradi**



# Oktober, der Monat der Deutschen

## Sächsische Tänzerinnen und Tänzer auf vier DM

Am 6. und 7. Oktober fuhren die Junioren- und Jugendpaare nach Stuttgart, um sich dort bei den Deutschen Meisterschaften in den Standardtänzen zu vergleichen. Lediglich ein Paar vertrat die grün-weißen Farben in Baden Württemberg. Martin Slavoev/Fabien Lax (TSZ Dresden) tanzten erst seit Anfang des Jahres zusammen und fanden von Runde zu Runde besser ins Turnier. So erreichten sie verdient das Finale. Am Ende freuten sie sich über Platz sechs.

Am Sonntag bei der Jugend gingen sechs Paare aus Sachsen an den Start. Jedes für sich hatte sich hohe Ziele gesetzt. Über den Einzug in das Semifinale durften sich vier Paare freuen. Die größte Überraschung gelang dabei sicherlich Moritz Büttner/Emily Matthies (TSC Excelsior Dresden), die punktgleich mit Nicolas Uciteli/Julia Staub (TC Rot-Weiß Leipzig) auf dem geteilten

Platz 19 landeten und das nachdem Moritz und Emily erst zwei Wochen zuvor bei den sächsischen Landesmeisterschaften in die A-Klasse aufgestiegen waren.

Im Semifinale kämpften sowohl Max Naumann/Konstanze Freitag (TC Rot-Weiß Leipzig) als auch Martin Slavoev/Fabien Lax um den Einzug in die letzte Runde. Am nächsten kamen diesem Ziel Martin und Fabien. Sie beendeten das Turnier mit dem achten Platz. Max und Konstanze belegten den geteilten Platz elf.

Zwei Wochen später ging es für die Senioren I mit ihrer Deutschen Meisterschaft in der Standarddisziplin weiter. Drei sächsische Paare reisten am 20. Oktober in den Norden der Bundesrepublik nach Elmshorn. Alle drei Paare erreichten die 24er-Runde. Während David Heiland/Irina Akalowski (TSK Residenz Dresden) mit dem ge-

teilten 16. Platz sehr zufrieden waren, fehlten Lars Kretzschmar/Pia Hentschel (TSC Residenz Dresden) nur wenige Kreuze zum erhofften Semifinale. Sie beendeten das Turnier mit Platz 15. Weiter im Semifinale ging es für die 15. der WM, Erik Heyden/Julia Luckow (TSC Residenz Dresden). Mit ihrem sportlichen, schnellen Tanzen konnten sie nicht alle Wertungsrichter für sich gewinnen und erreichten am Ende den Anschlussplatz ans Finale.

Allerdings wurden nicht nur in den Standardtänzen im Oktober neue Deutsche Meister gekürt. Uta Rösner, Mitglied der TSG Rubin Zwickau, ließ es sich nicht nehmen und nutzte gleich die erste Gelegenheit, sich bei einer Deutschen Meisterschaft des BfCW, Bundesverband für Country und Westerntanz, der Konkurrenz zu stellen. Diese fand am 13. und 14. Oktober



Das Team Sachsen mit Landes- und Verbandstrainer Fred Jörgens zur DM Jugend Standard.  
Foto: Brit Großpietsch

# Meisterschaften



*Die sächsischen Paare zur DM der Senioren I Standard.  
Foto: Brit Großpietsch.*

in Meinigen statt. „Es war eine Herausforderung für mich, denn innerhalb nur weniger Wochen musste ich noch einen weiteren Tanz dazulernen“, sagte Uta nachdem sie überglücklich die Urkunde und den Pokal entgegengenommen hatte und damit den Deutschen Meistertitel im Linedance – Newcomer – Diamond erhielt. Trotz der großen Aufregung konzentrierte sie sich voll auf ihre Darbietung und schaffte es, ihre Freude am Tanzen zu zeigen. Dies wurde letztlich belohnt. Auch Katja Kaiser (TSC Silberpfeil Pirna) reiste nach Meinigen und holten den zweiten Meistertitel für Sachsen im Linedance – Novice – Open.

Zu guter Letzt fand auch die Deutsche Meisterschaft der Rock 'n' Roll-Formationen statt. Am 20. Oktober ging es gleich für drei sächsische Formationen in das über 600 Kilometer entfernte Flensburg. Zum ersten Mal waren sächsische Formationen in gleich drei Kategorien vertreten. Für den 1. Dresdner Rock 'n' Roll-Cub startete die Ladyformation East Side Dancers zum zweiten Mal in der aktuellen Besetzung. Außerdem zeigte der Welcome Wellness Sport- und Tanzverein aus Döbeln nach drei Jah-

ren Turnierabstimmungen zwei neu formierte Gruppen in den Kategorien Girl Formation und Showteam. Als bekannt wurde, dass alle drei sächsischen Formationen die Endrunde erreicht hatten, konnte das Kreischpotenzial und die Freude der Tänzerinnen keine Dezi-belgrenze. Die Finaldurchläufe blieben zwar nicht ohne den einen oder anderen individuellen Fehler, doch die gute Präsentation und Ausstrahlung holte hin und wieder einen Punkt heraus. Besonders knapp ging das Ergebnis für die Girl formation aus, die nach dem doppelt besetzten zweiten Platz mit dem vierten Rang knapp am Podium vorbeischrämte. Die Platzierungen standen am Ende wie folgt fest:  
Kat. Ladyformation: 7. Platz East Side



*Martin Slavov/Fabien Lax Finalisten zur DM der Junioren II.  
Foto: Brit Großpietsch*

Dancers (1. Dresdner Rock'n'Roll-Club)  
Kat. Girlformationen: 4. Platz: Smiley's (Welcome Wellness Sport- und Tanzverein)  
Kat. Showteam: 7. Platz: Burn the floor (Welcome Wellness Sport- und Tanzverein)

Damit endete ein ereignisreicher Monat mit gleich für Deutschen Meisterschaften in drei Tanzdisziplinen.

*B. Großpietsch/R. Kantelberg/R. Unger*



*Die Rock'n'Roll Ladyformation East Side Dancers beim Großem Preis von Deutschland.  
Foto: Richard Kantelberg*

# Aller guten Dinge sind drei

## Benjamin Becker/Natalie Agater gewinnen zum dritten Mal den Grand Prix in Tschechien

Traditionell machte sich am 20. Oktober eine sächsische Delegation auf den Weg nach Cheb/Tschechien. Fünf Paare und zwei Wertungsrichter vertraten den Freistaat bei diesem Grand Prix. Damit war Deutschland die am stärksten vertretene Nation, neben Paaren aus Tschechien, der Slowakei und Polen. In beiden Disziplinen gingen jeweils nur zehn Paare an den Start, was wohl für den Veranstalter eher enttäuschend war, denn dieser hatte mindestens mit drei Runden gerechnet. So war die Vorrunde am Nachmittag nur ein qualifiziertes Eintanzen.

Im Standardturnier gingen vier sächsische Paare an den Start. Souverän qualifizierten sich Felix Müller/Olivia Müller (TSC Casino Dresden) für das Finale und sicherten sich am Ende den dritten Platz. Ihnen folgten Max Naumann/Konstanze Freitag (TC Rot-Weiß Leipzig) auf dem vierten Platz. Der Sieg in den Standardtänzen ging an das polnische Geschwisterpaar Filip Kuklinski/Michalina Kuklinska.

Das darauffolgende Lateinturnier bestritten alle fünf sächsischen Paare. Jan Georg Stelzig/Berenike Reech und Roman Handschuh/Elina Görler (beide TC Rot-Weiß Leipzig) konnten sich noch nicht gegen die internationale Konkurrenz, bestehend aus A- und S-Klassenpaaren, bis ins Finale durchsetzen. Roman, der mit seiner Partnerin kurzfristig eingesprungen war, feierte an diesem Samstag seinen 16. Geburtstag und war damit wohl der jüngste Starter im Turnier. Für die anderen drei Paare hieß es im Finale noch einmal volle Leistung zu zeigen und nicht nur das, Benjamin Becker/Natalie Agater (TC Rot-Weiß Leipzig) hatten ihren Sieg vom Vorjahr zu verteidigen.

Bereits nach dem Paso Doble war der Sieg den beiden sicher. Mit allen fünf gewonnenen Tänzen siegten sie erneut beim

Grand Prix Cheb, vor den Siegern des Standardturniers. Dies ist damit bereits ihr dritter Grand Prix Sieg im benachbarten Tschechien. Felix und Olivia behaupteten sich im Lateinturnier erneut und erreichten den fünften Platz. Max und Konstanze sicherten sich mit dem siebten Platz ebenfalls einen Finalplatz in diesem siebenpaarigen Finale. Als Wertungsrichter waren Mike Hartmann, Präsident des LTVS, und der ehemalige Vizepräsident Gert Zeiß mit von der Partie.

Es war eine gelungene Veranstaltung mit exzellenter Livemusik und diversen Showeinlagen. Das zahlreich erschienene Publikum wurde zu begeistertem Applaus animiert und unterstützte die Tänzerinnen und Tänzer enorm.

Sven Handschuh/  
Rebecca Unger



Benjamin Becker/Natalie Agater erneute Sieger des Latein Grand Prix. Foto: Sven Handschuh



Die sächsische Delegation in Cheb. Foto: Sven Handschuh

# Tanz in den Herbst

## 4. Grün-Goldene Herbstturniere im Rahmen der Landesseniorensportspiele

*Am 22. September kamen über 100 Paare nach Leipzig, um bei 22 Turnieren an den Start zu gehen. In Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen richtete der 1. TSC Grün-Gold Leipzig die traditionellen Landesseniorensportspiele aus. So kam es, dass Turniere für fast alle Seniorenklassen in Standard und Latein stattfanden.*

Der Tag begann mit den D-Klassen der Senioren, in der die meisten Meldungen zu verzeichnen waren. In der Senioren II D-Klasse gingen 15 Paare an den Start, von denen sich sechs Paare durch die Vor- und Zwischenrunde bis ins Finale tanzten. Am Ende standen Andrzej Olejnik/Sibylle Hepper (TC Grün-Gold Görlitz) ganz oben auf dem Treppchen.

Im Anschluss starteten die C-Klassen auf zwei Flächen nacheinander. Insgesamt acht Paare waren in der Senioren III C-Standard angetreten. Matthias und Gabriele Kunze (1. TSC Grün-Gold Leipzig) vom ausrichtenden Verein ertanzten sich den ersten Platz.

Die am stärksten besuchte Klasse war an diesem Turniertag die B-Klasse. In dieser

gewann wieder der TC Grün-Gold Görlitz den ersten Platz. Die Senioren II B-Standard gewannen Tomasz Osyra/Claudia Starke, die Senioren III B-Standard entschied Stefan Ulrich/Simone Rothe für sich.

Für ein bisschen Abwechslung sorgten Robert Günther/Iwona Pilch vom Tanzsportclub Balance Berlin. Den Abschluss des Vormittags bildeten die Turniere der A-Klasse. Als Sieger der Senioren III B tanzten Stefan Ulrich/Simone Rothe (TC Grün-Gold Görlitz) in der Senioren III A mit.

Sie gaben den erneuten Sieg nur ganz knapp an Lutz Kitzig/Petra Lütche (Elegan-

ce Potsdam) ab, die sich stattdessen über den ersten Platz freuten.

Ein kleiner Höhepunkt waren die Breitensportwettbewerbe der Kinder von 8-13 Jahren am Nachmittag. Damit gelang es, Jung und Alt an einem Ort zusammenzubringen, um das gemeinsame Hobby Tanz auszuüben.

Der Standardwettbewerb der Kids bestand ausschließlich aus Leipziger Paaren, sodass die begehrten Pokale und Medaillen definitiv in der Stadt blieben. Die Frage war nur, welcher Verein die Pokale mitnehmen würde.

>>

alle Fotos:  
Theresa Kittlik

### KINDER STANDARD

1. Mira Klinger/  
Emma Petereit,  
STK Impuls Leipzig
2. Benjamin Köhler/  
Laura Kanus,  
1. TSC Grün-Gold Leipzig  
1947
3. Sebastian Köhler/  
Emilia Kühn,  
1. TSC Grün-Gold Leipzig  
1947

### KINDER LATEIN

1. Mira Klinder/  
Emma Petereit,  
STK Impuls Leipzig
2. Paula Dietz/  
Marika Riedel,  
TSC Sängerstadt  
Finsterwalde
3. Emily Rondke/  
Alena Rick,  
TSC Sängerstadt  
Finsterwalde



Matthias und Gabriele Kunze, Sieger der Senioren III C-Standard.



Robert Günther/Iwona Pilch, Sieger der Senioren I B Standard.



Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, Sieger der Senioren I B-/A-Latein.

Nach einer Sichtungsrunde und dem Finale stand das Treppchen fest. Die Kinder, von denen manche ihren ersten Wettkampf bestritten, freuten sich besonders, dass es für jeden Tänzer Medaillen gab, so dass niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste. Für die Plätze eins bis drei gab es zusätzlich noch Pokale, auf die alle sehr stolz waren.

Im Lateinwettbewerb hatten alle eine neue Chance um Edelmetall zu tanzen. Da acht Paare am Start waren, kam es zu einem kleinen und großen Finale, sodass auch die Paare, die es nicht ins große Finale schafften, noch einmal tanzen konnten.

Auch für die Senioren gab es Breitensportwettbewerbe in beiden Disziplinen. Den Standardwettbewerb der Ü50 entschied Dirk und Carina Jungmann (TSC Sängerstadt Finsterwalde) für sich. Platz zwei ging an Peter und Angelika Skambraks (BSG Hamburg Wasser) und über den dritten Platz freuten sich Reinhold & Elisabeth Kemm (BSG Hamburg Wasser).



*Pokale und Gastgeschenke warten auf neue Besitzer.*

Den Abschluss des Turniertages bildeten die Lateinturniere der Senioren I und II. Einen fast perfekten Sieg ertanzten sich Kay Bonewitz/Beatrice Hesse (Magdeburger TSC Grün-Rot) in der Senioren I D La-

tein. Die beiden gaben nur eine Eins an ein anderes Paar ab und holten sich 14 von 15 möglichen Einsen. Ein spektakuläres Finale bildete die kombinierte Senioren I B/A-Klasse, bei der alle Zuschauer noch mal etwas zu sehen bekamen. Dieses Finale entschieden Lukas Kurkowski/Angelika Buhr (1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied) mit drei gewonnenen Tänzen für sich.

Am Ende eines langen Tages waren alle Beteiligten, Paare, Wertungsrichter, Turnierbüro oder Helfer kaputt aber glücklich. Und man war sich einig: es war ein gelungenes Turnier! Diese positive Resonanz gab den Anlass, gleich einen neuen Termin fürs nächste Jahr festzulegen – am 7. September 2019 soll in Leipzig wieder getanzt werden.

*Lisa-Marie Reichert*



*Mira Klinder/Emma Peterit gewannen die Breitensportwettbewerbe in Standard und Latein.*



*Stefan Ulrich/Simone Rothe, Sieger der Senioren III B Standard.*